

Rückert, Friedrich: 41. (1836)

- 1 Der König von Lahor', in seines Reiches Mitte,
- 2 Hat aus Freigebigkeit erfunden eine Sitte.
- 3 An jedem Monat läßt er sich einmal aufwägen
- 4 Mit Münzen groß und klein von eigenen Geprägen.
- 5 In eine Wagschal' ist er als Gewicht gethan,
- 6 Und in die andre Geld, genau auf Unz' und Gran.
- 7 Wenn einfach gnädig nur, ists Silber, wenn er hold
- 8 Besonders seyn will, wird gemischt darunter Gold.
- 9 Und soviel als er wog, soviel theilt er gewogen
- 10 Den Armen aus, davon wird ihnen nichts entzogen.
- 11 Die Armen beten, daß ihr Fürst auf seine Wage,
- 12 Statt jeden Monat, doch sich setz' an jedem Tage.
- 13 Sie beten, daß ihr Fürst fett werde, dick und schwer,
- 14 Der leider magrer wird und leichter immermehr.
- 15 Bald wird ein Federchen des Fürsten Leib aufwiegen,
- 16 Dann werden weder Gold noch Silber Arme kriegen.

(Textopus: 41.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7761>)